

## Jahresbericht Juni 2016 – Mai 2017

### 1. Einleitung und Überblick

Mit dem **Kongress *Reclaim Democracy*** hat das Denknetz einen Quantensprung gemacht – punkto Bekanntheit und Mobilisierungskraft. Mit 1800 BesucherInnen, fünf Plenarveranstaltungen und über 50 Ateliers war der Kongress ein voller Erfolg, getragen von einer Kooperationsgemeinschaft von 24 Partnerorganisationen. Das Feedback von TeilnehmerInnen, Mitglieder und «Zugewandten», motivierte uns, dran zu bleiben und in unterschiedlichen Koalitionen und Vernetzungen am Thema weiter zu arbeiten.

*Reclaim Democracy* wurde auch ein Label für eine breit abgestützte und fundierte Auseinandersetzung. Die entsprechende Webseite [www.reclaim-democracy.org](http://www.reclaim-democracy.org) umfasst nicht nur die Dokumentation und Resultate aus dem Kongress, sondern wird auch weiterentwickelt werden als eine E-Plattform demokratischer Expertise.

Der Erfolg drückt sich auch aus in Zahlen – genauer in Mitgliederzahlen: im ersten Halbjahr verzeichneten wir fast 200 Neueintritte. Demgegenüber stehen einige Austritte von langjährigen Mitgliedern, die uns – auch bei einer positiven Gesamtbilanz – schmerzen. Gleichwohl stehen sie für die Erfahrung von Mitgliedsorganisationen, dass mit Profilierung immer auch Bewegung im Bereich der Mitglieder entsteht.

An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die mit ihrem unentgeltlichen Engagement den Kongress möglich gemacht haben: Dem Soziologischen Seminar der Uni Basel, den Mitwirkenden in der Programmgruppe, den vielen AktivistInnen, die die Ateliers organisiert und am Anlass selbst mitgeholfen haben, und namentlich Simon Rutz, ohne dessen unermüdliches Engagement (z.B. für die Website und die Produktion der Print-Produkte) der Kongress nicht stattgefunden hätte. Merci!

Auch auf anderen Gebieten konnte das Denknetz Wirkung entfalten. Dazu zwei Beispiele: Die «Plattform Gutes Alter» hat im Juni 2017 ihr Kick off meeting. Sie entstand durch die Initiative der der vormaligen Fachgruppe Langzeitpflege. So hat das Denknetz, welches selber nicht in die Tagespolitik eingreift sondern als sozialkritischer Thinktank gesellschaftstheoretische und politische Grundlagenarbeit leistet, das Potenzial, politische Prozesse anzustossen, Mit-Initiantin von Veränderungsprozessen zu sein. Die «Plattform Gutes Alter» wird direkt auf die politische Agenda der Schweiz Einfluss nehmen und sich dafür auch eine eigenständige Form geben. Getragen wird die Plattform von Männern und Frauen, die sich für gemeinsame Anliegen engagieren, also auch hier Vernetzung von unten.

Beim Denknetz 'beheimatet' war auch die «Arbeitsgemeinschaft für Faire Unternehmenssteuer AGFU» welche durch ihre Stellungnahmen mitgeholfen hatte, den inhaltlichen Boden für die Opposition gegen die USR III zu legen und ein breites Referendumskomitee aufzubauen.

Einen wichtigen Sprung konnte das Denknetz auch im Hinblick auf die Reichweite seiner Publikationen machen. Die neue Zeitschrift *Das Denknetz* ist im Mai 17 das erste Mal erschienen. Sie wird zwei Mal pro Jahr herausgegeben und jeweils der WOZ beigelegt; damit erreichen wir regelmässig eine Leserschaft von mehr als 100'000 Personen.

In den letzten 12 Monaten waren wir mehr denn je konfrontiert mit erstarkenden nationalistischen und populistischen Strömungen, welche unsere Demokratien in ihren Grundwerten erschüttern, die Menschenrechte aushöhlen und das System selber in Frage stellen: Was ist eine Demokratie wert, wenn sie Resultate wie Brexit oder Trump hervorbringt? Sind die Leute fähig, richtige Entscheidungen zu treffen? Oder ist das System soweit korrumpiert, dass Demokratie zum «Business einer kleinen Elite» verkommen ist? Und der für eine Demokratie notwendige Wettbewerb der Ideen zu einem Wettbewerb der PR Agenturen wurde? Die Entwicklungen haben die Demokratiedebatte grundsätzlich befeuert und es werden in diesem Zusammenhang Ideen kreiert und in den Medien diskutiert, die am Grundsatz der Demokratie selber rütteln, wie die Technokratenregierung oder das Ersetzen von demokratischen Wahlen durch Losverfahren. Dies scheinen insofern Vorschläge der Resignation, als sie offenbar den Glauben an die Mündigkeit der Menschen bei Wahlen und Abstimmungen verloren haben.

In der Publikation «Die überflüssige Schweiz» beschrieben wir 2014 zwei dominierende bürgerliche Orientierungen, die unser System in die Zange nehmen: marktradikaler Neoliberalismus auf der einen und Fremdenfeindlichkeit und nationalistische Isolation auf der anderen Seite. Mit den Abstimmungsergebnissen der letzten Zeit – der befürchtete Durchmarsch der Rechtspopulisten bei unseren europäischen Nachbarn wurde gestoppt, in der Schweiz wurden etwa die Durchsetzungsinitiative und die USR III abgelehnt – ist diese Zangenbewegung zwar nicht gebrochen, aber es haben sich demokratische Kräfte manifestiert, die sie in die Schranken weisen.

Am Kongress *Reclaim Democracy* sind sich Menschen begegnet, die für die Demokratie eintreten. Mit der Perspektive eines besseren Lebens für alle wollen sie diese stärken und zurückfordern. Eine Demokratie, die die wichtigen Themen unseres Lebens – wie zum Beispiel die Wirtschaft – mit einbezieht und die all jenen Menschen Gleichberechtigung und Mitsprache einräumt, die bei uns leben und darum Teil unserer Gesellschaft sind.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen, mit euch zusammen weiter zu arbeiten und engagiert zu bleiben! Und wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Mitgliedern, GönnerInnen und PartnerInnen, die mit ihrer Mitarbeit, mit thematischen Inputs, mit Mitgliederbeiträgen und Spenden dazu beigetragen haben, unsere Arbeit in gemeinsamen Denkprozessen zu realisieren, weiterzubringen und Wirkung zu entfalten.

Ruth Daellenbach, Präsidentin

## 2. Vorstand

Der Vorstand – neu mit David Galusser als Verantwortlicher für die Finanzen – traf sich zu drei Sitzungen im Herbst 2016 sowie Winter und Frühjahr 2017. Seine Arbeit basierte weiterhin auf der 2015 revidierten Strategie. Nebst den statutarischen Geschäften begleitete und kommentierte der Vorstand die Aktivitäten des Denknetz; insbesondere die intensive Arbeit zum Kongress *Reclaim Democracy* und – im Frühjahr 2017 – die Frage, wie es danach weitergehen soll, z.B. mit der Tagung zum 100. Jahrestag der Russischen Revolution.

Auf institutioneller Ebene standen Fragen um das Vize-Präsidium, die Geschäftsstelle und die Erarbeitung eines Geschäftsreglementes im Zentrum. Von einem Vize-Präsidium möchte der VS im Moment absehen. Die Notwendigkeit ist nicht gegeben und ein allfälliger «Ausfall» der Präsidentin müsste über die übrigen VS Mitglieder aufgefangen werden. In Bezug auf die Geschäftsstelle hat der VS einer leichten Erhöhung der Stellenprocente (10%) zugestimmt; dies nicht nur angesichts der gestiegenen Arbeitsbelastung rund um den *Reclaim-Democracy*-Kongress, sondern auch, um für die Zukunft eine nachhaltigere Basis zu schaffen.

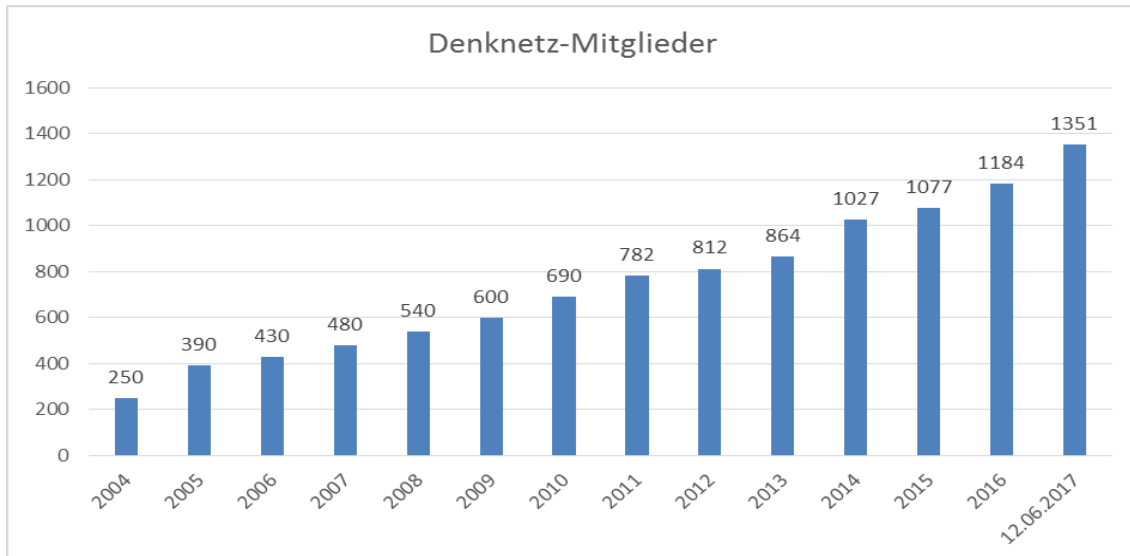
Weiterhin ungelöst bleibt die Frage mit der Steuerbefreiung. Abklärungen haben ergeben, dass eine ins Auge gefasste Verlegung der Geschäftsstelle in einen anderen Kanton kaum erfolgreich sein wird. Nachdem Zürich die Steuerbefreiung abgelehnt hat, ist anzunehmen, dass sich andere Kantone an

diesem Entscheid orientieren würden. Für das Denknetz heisst das: etwas Zeit verstreichen lassen, bevor in einem anderen Kanton ein neuer Anlauf aufgenommen wird.

#### *Mitglieder des Vorstandes*

Ruth Daellenbach (Präsidentin), David Gallusser, Barbara Gysi, Dore Heim, Katharina Prelicz-Huber, Andreas Rieger, Walter Schöni, Bernhard Walpen

### 3. Mitgliederentwicklung



Schliesslich drückt sich die Entwicklung des Denknetz auch in Zahlen aus, in Mitgliederzahlen. Im ersten Halbjahr verzeichneten wir fast 200 Neueintritte und sind mittlerweile nahe bei 1400 Mitgliedern. Demgegenüber stehen einige Austritte – altershalber oder wegen Bedenken gegenüber unserer Arbeit und Positionierung. Dies schmerzt, auch wenn die Gesamtbilanz positiv bleibt. Wir bringen die Ein- und Austritte teilweise in Zusammenhang mit *Reclaim Democracy* resp. mit der so entstandenen gestiegenen Bekanntheit des Denknetz. Und hier bestätigen sich die Erfahrungen, wie sie viele andere Organisationen und NGO auch machen, nämlich, dass mit Profilierung immer auch Bewegung im Bereich der Mitglieder entsteht. – Item; Die Gesamtbilanz ist positiv und der Trend von steigenden Mitgliederzahlen hält an. Dies ist eine sehr positive Entwicklung.

### 4. Kerngruppe

Die Kerngruppe traf sich im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen, bei denen insbesondere die Vorbereitung des Demokratie-Kongresses im Zentrum stand. In diesem Zusammenhang verabschiedete die Gruppe unter anderem auch die Thesen für eine starke Demokratie. Sie diskutierte die Ergebnisse verschiedener Fach- und Arbeitsgruppen zu Themen wie Bildung, Grundrechte, Freiheit oder Friedenspolitik und begleitete die Etablierung der neuen Denknetz-Zeitung.

#### *Die derzeitigen Mitglieder der Kerngruppe:*

Hans Baumann, Iris Bischel, Ruth Dällenbach, Susy Greuter, Ruth Gurny, Christoph Hefel, Roland Herzog, Werner Kallenberger, Ute Klotz, Beat Ringger, Simon Rutz, Holger Schatz, Johannes Wickli, Pascal Zwicky.

Das langjährige Kerngruppen-Mitglied Urs Chiara hat aus Gründen der beruflichen Belastung die Kerngruppe verlassen (bleibt aber in der Fachgruppe Sozialpolitik aktiv). Ihm sei an dieser Stelle ganz herzlich für sein Engagement gedankt.

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle konnte dank des Erfolges des *Reclaim-Democracy*-Kongresses dauerhaft um 10% Stellenprozent aufgestockt werden.

Geschäftsleitung	Beat Ringger	40 Stellenprozent (statt bislang 30%)
Assistenz Geschäftsleitung	Iris Bischel	25 Stellenprozent
Wissenschaftliche Redaktion	Holger Schatz	15 Stellenprozent

Für einzelne Aufgaben konnten wir kleine Aufträge vergeben.

Der Kongress hat trotz der Aufstockung unsere professionellen Kapazitäten an ihre Grenzen gebracht, was wir bei weiteren Projekten mit ähnlichen Dimensionen beachten müssen.

## 5. Die Fachgruppen

### Politische Ökonomie

Verschiedene Mitglieder der Fachgruppe haben diverse *Reclaim-Democracy*-Ateliers organisiert (z.B. zu Wirtschaftsdemokratie, zur Politik der Nationalbanken oder zu Mitbestimmung), und die Fachgruppe hat jeweils als Resonanzgruppe fungiert. Die Gruppe hat neue Themen aufgegriffen (z.B. die «digitale Revolution») und erarbeitet zur Zeit eine Stellungnahme zur den von der Vollgeld-Initiative aufgeworfenen Fragen. Für das Jahrbuch schrieb Hans Baumann seinen traditionellen Verteilungsbericht.

### Neu: Fachgruppe Wirtschaftsdemokratie

Im Nachgang zum Kongress ist eine neue Fachgruppe Wirtschaftsdemokratie entstanden. Sie diskutiert entsprechende Thesen und die Frage, wie alternative Wirtschaftsakteure besser vernetzt werden können.

### Fachgruppe Big Pharma

Die aus der FG Politische Ökonomie entstandene Fachgruppe Big Pharma erarbeitete ein Thesepapier (publiziert in *Das Denknetz* Nr 1) und ist gegenwärtig daran, eine Kampagne zu den zunehmend toxischen Pharmapreisen aufzubauen.

### Fachgruppe Sozialpolitik, Arbeit und Care-Ökonomie

Die Fachgruppe widmete sich wiederholt der Diskussion von politischen Grundbegriffen (Freiheit, Sicherheit). Im Zusammenhang mit der geplanten Revision der Ergänzungsleistungen präziserte sie ihre Vorstellungen einer bedingungslosen Grundsicherung. Sie begleitet aktuell die Arbeiten am geplanten Buch «Die Gesellschaft des guten und langen Lebens».

### Fachgruppe Prekarität

Die Fachgruppe organisierte in Zusammenarbeit mit dem wirtschaftsgeographischen Institut der Universität Zürich am 12.5.17 eine Arbeitstagung mit dem Titel ‚Bezahlte Arbeit in Schweizer Privathaushalten‘. Die Gruppe bleibt an diesem Thema dran, u.a. an der Frage, wie die Umsetzung der von der Schweiz unterzeichneten ILO-Konvention 189 «Menschenwürdige Arbeit für Hausangestellte» vorangebracht werden kann, nachdem die Aufgabe von den Behörden bislang verschleppt worden ist.

### Fachgruppe Langzeitpflege und -betreuung

Die Fachgruppe organisierte am 2. September 2016 eine Fachtagung (Langzeitpflege wohin?), die mit über 100 Teilnehmenden gut besucht war. Sie bereitet die Gründung einer «Plattform Gutes Alter» (siehe weiter oben) vor. Als Fachgruppe hat sie ihre Arbeit damit beendet.

### Fachgruppe Bildung

Die Fachgruppe erarbeitete einen Text zur Frage, wie linke Bildungspolitik aussehen könnte. Der Text wurde von Fitzgerald Crain verfasst und u.a. in *Das Denknetz* vom Mai 17 publiziert; er findet erfreu-

lich viel Resonanz.

Die Gruppe bereitete zwei Ateliers am *Reclaim-Democracy*-Kongress vor, die viel Beachtung gefunden haben. Sie verfolgt im weiteren aufmerksam die Entwicklungen in den USA und in England im Zusammenhang mit dem Konzept der Charter Schools.

#### **FG Grundrechte**

Die Fachgruppe präsentierte eine erste Version ihrer Thesen zu den Grundrechten an einer Sitzung der Kerngruppe; die definitive Fassung soll im Jahrbuch 2017 publiziert werden. Sie organisierte ein Atelier am Kongress, das ebenfalls starken Zuspruch fand.

#### **Im Aufbau: FG Friedenspolitik und Konfliktbewältigung**

Auf Anregung von Monika Wicki hat die Kerngruppe über die Gründung einer neuen Fachgruppe Friedenspolitik und Konfliktbewältigung diskutiert. Der Aufbau einer solchen Gruppe soll in den nächsten Wochen an die Hand genommen werden.

## **6. Regional- und Arbeitsgruppen**

#### **Regionalgruppe Suisse romande**

Die Regionalgruppe hat intensive Diskussionen zu den Themen Service public im Allgemeinen und Radio/Fernsehen im Speziellen diskutiert. Sie evaluiert gegenwärtig ihr künftiges Diskussions- und Arbeitsprogramm.

#### **Regionalgruppe Ostschweiz**

Die Denknetz-Regionalgruppe Ostschweiz trifft sich regelmässig rund alle zwei Monate und diskutiert eine Vielzahl von Themen aus dem Aktivitätshorizont des Denknetz.

#### **Gruppe U-35**

Die U-35 Gruppe besteht aus Denknetz-Mitgliedern, die bei der Juso, den Jungen Grünen und in der Unia Jugend Funktionen ausüben. Sie organisierte im Herbst 2016 eine Tagung zum Thema «Was für eine Welt wollen wir?» und im Januar zum Thema «Let's talk about work». Eine weitere Tagung «Klima versus Kapitalismus» folgt am 8. Juli 17.

## 7. Veranstaltungen

- 12.05.16      *Venezuela: Das Ende des Chavismus?*  
Bern            Mit Dario Azzellini, Walter Suter
- 19.05.16      *Faszination Dschihad?*  
Zürich        *Bedeutung der Religion in aktuellen Kriegen und Konflikten*  
Mit Annemarie Holenstein, Amir Sheikhzadegan,
- 28.05.16      *Tagung Konfliktherde im Nahen und Mittleren Osten*  
Bern            Mit Bilgin Ayata, Tony Burgener, Meike Nack, Ulrich Tilgner
- 02.09.16      *Tagung Langzeitpflege wohin?*  
Bern            Mit Oliver Peters, Stephanie Monod, Barbara Gysi, Maire Louise Barben,  
Hans Rudolf Schönenberg und weiteren ReferentInnen
- 15.11.16      *Vernissage Denknetz-Jahrbuch Migration ohne Grenzen*  
Zürich        Mit Susanne Bachmann, Hatim Baloch, Matthias Hui, Marina Richter
- 26.11.16      *U-35 Bildungstag Was für eine Welt wollen wir?*  
Zürich        Mit Luzian Fanzini, Alex Sutter, Viktor Györffy, Christian Gross, Nina Hüsser,  
Beat Ringger, Moira Pinkus, Tamara Funicello
- 02.-04.02.17 *Kongress Reclaim Democracy*  
Basel            5 Plenarveranstaltungen, 50 Ateliers, 1800 Teilnehmende
- 24.04.17      *Informationsabend zum Denknetz*  
Olten            Für Leute, die an einer Mitarbeit interessiert sind
- 21.06.17      *Class Gender Race: Die Linke und die Identitätsfrage*  
Zürich        Mit Vania Aleva, Johit Jain, Katrin Meyer, Cédric Wermuth

## 8. Wissenschaftliche Redaktion und Publikationen

### Diskurs

Im Oktober 2016 erschien der Diskurs 24 zum Thema Hundert Jahre Russische Revolution, für dessen Erstellung Beat Ringger verantwortlich zeichnete.

Im April 2017 erschien der Diskurs 25 zum Thema Rechtspopulismus (Redaktion Holger Schatz). Erstmals wird der Diskurs in der neuen Zeitschrift *Das Denknetz* publiziert.

- Diskurs #24: 100 Jahre Russische Revolution (September 16)
- Diskurs #25: Rechtspopulismus (März 16)

### Jahrbuch

Für das Jahrbuch «Migration ohne Grenzen» wurde der Redaktionskern von Holger Schatz (verantwortlich), Hans Baumann, Roland Herzog, Beat Ringger und Bernhard Walpen erweitert um die beiden Gastredaktorinnen Marina Richer und Sarah Schilliger.

Denknetz-Jahrbuch 2016: Migration ohne Grenzen, Oktober 2016, Zürich: edition 8

### Website und Social Media

Das Hauptaugenmerk lag auf der Site für den Kongress *Reclaim-Democracy*, die von Simon Rutz erstellt worden ist.

### Zeitschrift *Das Denknetz*

Im Zusammenhang mit dem Basler Kongress gaben wir eine Art Nullnummer der neuen Zeitschrift *Das Denknetz* heraus. In dieser Nullnummer wird das Denknetz vorgestellt und einige wichtige Grundlagentexte abgedruckt. Im Mai 17 ist die Nummer 1 der nun regelmässigen Zeitschrift erschienen. *Das Denknetz* wird zwei Mal pro Jahr publiziert und der WOZ beigelegt. Damit macht das Denknetz einen eigentlichen Quantensprung: Wir erreichen nun regelmässig eine Leserschaft von über 100'000 Personen.

### Sachbücher

Im Berichtsjahr sind wegen der Belastung der Geschäftsstelle durch den Kongress keine Sachbücher erschienen. Mittlerweile sind allerdings mindestens zwei Publikationen in der Pipeline: ein Buch zum Thema «Starke Demokratie» sowie die Buchpublikation «Die Gesellschaft des guten und langen Lebens».